



Die Einsatzkräfte transportieren einen „Verletzten ab.“

DZ-Fotos: Rudi Schleicher

Feuer im alten Hallenbad

Dülmener Feuerwehr übte den Ernstfall

Dülmen (rs). Am alten Hallenbad am Hüttendyk sind Jugendliche eingestiegen. Im Keller ist Lagerholz in Brand geraten. Dadurch ist einigen Jugendlichen der Weg aus dem Keller und den Umkleiden abgeschnitten. Aus dem Gebäude dringt dichter Rauch. Dieser Notruf ging am Samstag um 14.24 Uhr in der Leitzentrale der freiwilligen Feuerwehr Dülmen ein.

Punkt 14.25 waren die ersten Löschzüge der Feuerwehr Dülmen, Dülmen Mitte 1 und 2, Hausdülmen, Welte, Buldern, Rorup, Daldrup, Merfeld und Hiddingsel vor Ort des Geschehens. Was keiner der beteiligten Feuerwehrleute wusste war, dass sie in die Herbstabschlussübung mussten. Schon um 12 Uhr war das alte Hallenbad am Hüttendyk unter der Leitung von Fritz Schlüter (Löschzugführer aus Hiddingsel) für die Übung präpariert worden. Es wurden die Opfer, die man aus der Jugendfeuerwehr Dülmen rekrutiert hatte, versteckt. Drei Jugendliche wurden auf dem Dach postiert, mehrere Jugendliche hielten sich in den Umkleidekabinen auf, es wurden drei Dummies in den Keller gebracht, bevor dieser verraucht wurde.

Für die Koordination vor Ort war Einsatzleiter, Brandoberinspektor Martin Große-Wiesmann, zuständig. Nach Eintreffen der Löschzüge



Unter schwerem Atemschutz müssen Schläuche ausge-
rollt werden.

wurde der Einsatz der Drehleiter angeordnet. Die Rettung der Jugendlichen auf dem Dach wurde von der rechten Querseite des Gebäudes vorgenommen. Durch den stark verrauchten Haupteingang und den rechts am Gebäude befindlichen Nebeneingang drangen gleichzeitig, mit Atemschutzmasken ausgerüstete Feuerwehrleute in das brennende Gebäude ein, um die in den Umkleidekabinen und im Keller eingeschlossenen Personen zu retten. Der Trupp am Haupteingang wurde von den dicht folgenden Kollegen des Lösch-

trupps, die die schweren C-Rohr in das Gebäude schleppten, gedeckt. Den Brand im Kellerraum bekämpfte man von der äußeren rechten Gebäudeseite. Kurz nachdem die Feuerwehrleute in das Gebäude vorgestoßen waren, wurden die ersten Verletzten auf Tragen herausgebracht. Die Jugendlichen aus den Umkleidekabinen verließen den Brandherd durch den Haupteingang. Hier wurden auch zwei von den versteckten Dummies herausgetragen.

Ein Dummie wurde durch den rechts liegenden Seiteneingang gerettet. In sicherem Abstand wurden die Verletzten notärztlich und seelsorgerisch versorgt.

Natürlich ist es nicht einfach, erfahrene Feuerwehrleute an der Nase herumzuführen. Schon kurz, nachdem die Löschzüge am vermeintlichen Brandherd eintrafen, war klar, dass es sich hier nicht um einen Ernstfall handelt, sondern um eine gut inszeniert und geheim gehaltene Übung. Beobachter der Herbstabschlussübung waren Uwe Friesen (Leiter der Feuerwehr Dülmen), dessen Stellvertreter Hubert Sommer und Kreisbrandmeister Donald Niehues.

Gäste bei der Übung waren Bürgermeister Jan Dirk Püttmann, Ordnungsamtsleiter Reiner Brox sowie der Sachbearbeiter Martin Kronwald.



Alle Hände voll zu tun hatten die Feuerwehrmänner.



Rauch dringt aus dem Gebäude des alten Hallenbades.